

## **Blau-Weiße Damen siegen in Klotzsche**

Nach anfänglichem Abtasten, bei der die erfahreneren Frauen der SG Klotzsche besser ins Spiel kamen (4:1), hat Tina Richter mit einer tollen Aufschlagserie, gepaart mit guter Blockarbeit von Madlen Schleif und Anja Biela die Hoyerswerdaer Mädels mit 7:4 in Führung gebracht. Aber leider fehlte die Konstanz, so dass viele kleine technische Mängel den Vorsprung aufzeherten. Nach diesem spielerischen Einbruch, bei dem Klotzsche mit 10:7 in Führung ging, konnte es nur besser werden. Erst beim Spielstand von 15:15 waren Gäste wieder ran. Bis zum 19:19 gelang keiner Mannschaft ein Zweipunktevorsprung, so dass die Endgestaltung des Satzes immer wichtiger wurde. Wieder war es eine sehr gute Aufgabe von Tina Richter, erfolgreiche Blocks von Madlen Schleif und Anne Süßmilch und ein direkter Aufgabenpunkt von Anja Biela, die den 25:21 Satzerfolg sicherten.

Motto des Spieles schien zu sein – wie verschläft man einen Satzanzug? Anders kann man den Satzbeginn des zweiten Durchganges wohl nicht erklären. 5:1 für die SG Klotzsche. Direkte Punkte für den Gegner durch schlechte Annahmen und Angriffsfehler füllten den Notizblock des Trainers. Erst in der Mitte des zweiten Satzes, bei einem Rückstand von 10:15, stabilisierte sich das Spiel des Blau-weißen Sechlers. Bei 20:20 waren die Tabellendritten wieder auf Augenhöhe. Nun konnte man sehen, was diese Mannschaft auch in schwierigen Situationen zu leisten vermag. Mit einer kämpferischen Endphase, in der wiederum die gute Blockarbeit vom Mannschaftskapitän Schleif/Süßmilch und Biela/Süßmilch auffielen, konnte Klotzsche mit 25:22 besiegt werden.

Der dritte Abschnitt begann dann eigentlich untypisch. Über die Satzstände 7:4 und 16:11 war ein schneller Satzgewinn für die Volleyballfreunde in Aussicht. Aber Volleyball hat andere Gesetze. Dass die SG Klotzsche das Spiel noch einmal spannend machen konnte, zeigen die Satzstände 16:15 und 21:19. Sollte es noch eine Überraschung in diesem Satz geben? Sicher geglaubte Spiele scheitern oft am Ausgang des dritten Satzes. Mit zwei sehr guten Hinterfeldangriffen, die von der zuverlässigen Carolin Gropler auf Madlen Schleif punktgenau an der Angriffslinie zugespielt wurden, waren die spielentscheidenden Bälle gespielt und Klotzsche mit 25:20 und einem vielleicht etwas überraschend klaren 3:0 nach 71 Minuten Spielzeit besiegt.

Auch wenn es zwischenzeitlich Phasen des kollektiven „Schwächelns“ gab, hat die Mannschaft mit diesem Sieg gewachsene spielerische und moralische Stärke gezeigt. Mit sechs Siegen und nur drei Niederlagen nach nun begonnener 2. Halbzeit der Spielsaison und einem 3.Tabellenplatz können die nächsten Spiele unaufgeregt angegangen werden.